

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus



München, den 25.02.2020

Mehr integrative Kitaplätze für München

Antrag

Um das selbst gesteckte Ziel von 7% aller Kitaplätze als Integrationsplätze zu erreichen, werden folgende Maßnahmen ergriffen:

1. Im Rahmen der Kita-Ausbauoffensive werden zukünftig verstärkt Integrationsplätze in Kindertagesstätten geplant und gebaut.
2. Die LHM überprüft bei allen eigenen Einrichtungen, wo Bestandsplätze in integrative Plätze umgewandelt werden können.
3. Die LHM fordert alle Kita-Träger in München auf, vermehrt Integrationsplätze bei Neubauten zu planen und zu erstellen.
4. Die LHM fordert alle Kita-Träger in München auf ihre Einrichtungen dahingehend zu überprüfen, ob Bestandsplätze in integrative Plätze umgewandelt werden können.
5. Die LHM fördert verstärkt – zusammen mit dem Freistaat – die Schaffung von Integrationsplätzen mit finanziellen Mitteln. Hierzu erarbeitet die Verwaltung einen Vorschlag für den Stadtrat.
6. Das Referat für Bildung und Sport berichtet dem Stadtrat jährlich über die Entwicklung der Platzzahlen und schlägt geeignete Maßnahmen vor, um den Ausbau zu forcieren.

Begründung:

Bereits im Jahr 2015 hat sich der Münchner Stadtrat intensiv mit der Thematik der Inklusion im Schul- und Kitabereich auseinandergesetzt¹. Im damaligen Beschluss wurde eine 7%-ige Bedarfslage an Kitaplätzen² als integrative Plätze angenommen. In der Vorlage verweist das Referat für Bildung und Sport jedoch auch auf die Zahlen von Professor von Kries aus dem Jahr 2001, der von einem Bedarf von mindestens 11,8% aller Plätze als integrative Plätze spricht. In der Antwort auf unsere Stadtratsanfrage „Wie läuft die Schaffung von integrativen Plätzen in städtischen Kindertageseinrichtungen ab?“³ vom 03.12.2019 führt das Referat für Bildung und Sport aus, dass in den letzten 10 Jahren 38.722 Kitaplätze geschaffen wurden und davon 491 Integrationsplätze. Dies ergibt eine Quote von 1,2% und ist weit weg von der angenommenen Bedarfslage von 7% und meilenweit entfernt von einer Bedarfslage von 11,8%. Nimmt man die

1 Siehe Beschlussvorlage 14-20 / V 02934

2 Gemeint sind Plätze im Altersbereich Krippe / Kindergarten / Schulische Betreuung wie Hort, Ganztage etc.

3 Anfrage Nr. 14-20 / F 01375

Gesamtzahlen, so wird das Ergebnis noch drastischer. Von aktuell ca. 105.000 Kitaplätzen sind lediglich 862 Integrationsplätze, verteilt auf alle Träger. Damit ergibt sich eine Quote von gerade einmal 0,8%.

Gleichzeitig führt das Referat für Bildung und Sport aus: „Die integrativen Plätze des Städtischen Trägers können den bestehenden Bedarf nicht decken, da immer mehr Kinder mit Behinderung oder davon bedroht geboren werden oder pränatal eine Behinderung im Laufe ihrer Entwicklung erwerben und/oder ausprägen“. Daraus lässt sich ein noch höherer Bedarf an Integrationsplätzen ableiten.

Familien mit Kindern mit Integrationsbedarf benötigen dringend geeignete Kitaplätze mit optimaler Förderung der Kinder von Anfang an. Dies bedingt auch eine personelle Ausstattung mit Fachpersonal in den Einrichtungen sowie ein spezielles integratives Profil der Einrichtung. Die Landeshauptstadt München muss ihre Anstrengungen bei der Schaffung von integrativen Kitaplätzen stark erhöhen um den eigenen Ansprüchen hinsichtlich der UN-Behindertenrechtskonvention gerecht zu werden. Für viele betroffene Familien stellt die Bildung, Betreuung und Förderung von Kindern, die behindert oder von Behinderung bedroht sind, eine schier unlösbare Aufgabe dar. Diese Familien sind angewiesen auf professionelle Hilfe und Begleitung. Um eine Integration der Kinder von Anfang an zu gewährleisten ist es unabdingbar, genügend integrative Kitaplätze bereitzustellen.

Wir bitten, wie in der Geschäftsordnung des Stadtrates vorgesehen, um eine fristgemäße Bearbeitung unseres Antrages.

Fraktion Die Grünen-Rosa Liste

Initiative:

Oswald Utz Anja Berger Jutta Koller Sabine Krieger Sebastian Weisenburger

Mitglieder des Stadtrates